

Niederschrift über die
öffentlichen Verhandlungen
des Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 24. Januar 2017

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:58 Uhr

Anwesend:

Der Vorsitzende Oberbürgermeister Dirk Schönberger,

die Stadträte

Dr. Karl Burgmaier (ab 18:31 Uhr, TOP 1 anwesend), Kai Buschmann (ab 18:37 Uhr, TOP 1 anwesend), Isabel Eisterhues, Kurt Goldmann, Peter Großmann, Jens Kadenbach, Horst Leutenecker (ab 18:33 Uhr, TOP 1 anwesend), Rainer Plessing, Harald Röhrig, Monika Voggesberger, Dr. Nikolaus Wachter, Steffen Kirsch (Vertretung für Herrn Dr. Hubert Effenberger),

sowie von der Verwaltung

EBM Balzer, BM Velte, FBL Kellert, FBL Weiß, FBL Messer, FGL Rygol, FGL Brenner, FGL Bahmer (ab 18:32 Uhr, TOP 1 anwesend), FGL Huber, Herr Uwe Müller, Frau Dinkel (Schriftführerin)

Abwesend:

Dr. Hubert Effenberger, Harald Sommer,

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende

Stadträte
CDU

Schriftführerin

Freie Wähler

Bündnis 90/Die Grünen

SPD

FDP

Öffentliche Tagesordnung

- | | |
|--|----------|
| 1. Entwicklung der Wilhelm-Keil-Gemeinschaftsschule
- Bau einer Interimslösung | 006/2017 |
| 2. Beschaffung eines Wechselladerfahrzeugs für den Bauhof in Verbindung mit
der Nutzung des mobilen Familienberatungszentrums | 009/2017 |
| 3. Ausbau der Schillerstraße
- Vergabe der Straßenbauarbeiten | 002/2017 |
| 4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2017 | 004/2017 |
| 5. Bausachen | |
| 6. Bekanntgaben | |
| 7. Verschiedenes | |

§ 1

Entwicklung der Wilhelm-Keil-Gemeinschaftsschule - Bau einer Interimslösung

Vorlage Nr. 006/2017

EBM Balzer erläutert die Sitzungsvorlage.

BM Velte ergänzt, dass die in der Vorlage genannten 400.000 Euro möglicherweise nicht ausreichen werden.

StRat Kirsch bemängelt den Titel der Sitzungsvorlage. Die Schule heiße „Wilhelm-Keil-Schule“, nicht Gemeinschaftsschule. StRat Kirsch bittet darum, dies in Zukunft zu beachten.

Weiter möchte StRat Kirsch wissen, ob man nicht eine andere Klasse ausgliedern könne. EBM Balzer stellt dar, dass die Gemeinschaftsschule so eng verbunden sei, beispielsweise mit Gruppenunterricht und Lerngruppen, dass es organisatorisch nicht möglich sei, diese auseinanderzureißen.

BM Velte führt aus, dass dort eine beengte Situation, beispielsweise durch das Einhalten von Rettungswegen, etc. vorherrsche. Daher müsse man in die Substanz eingreifen müssen. Man plane schon jetzt den Raumbedarf für die Sanierung nächstes Jahr zu schaffen. Im Februar werde man dazu konkrete Pläne vorstellen.

StRat Röhrig möchte wissen, welche die Alternativen seien, die im Beschlussvorschlag angesprochen werden.

Der Vorsitzende stellt dar, dass die Alternativen im Februar vorgestellt werden sollen.

Heute ging es um das „Go!“ diese Alternativen auszuarbeiten.

Weiter möchte StRat Röhrig wissen, wie viele Kinder die Inklusion betreffe.

EBM Balzer führt aus, dass es aktuell 8 – 10 Kinder seien.

Empfehlungsbeschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Raumbedarf und die Notwendigkeit einer Interimslösung werden anerkannt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Sachdarstellung genannten Alternativen konkreter zu prüfen und einen Beschlussvorschlag zur Ausschreibung vorzulegen.

§ 2

Beschaffung eines Wechselladerfahrzeugs für den Bauhof in Verbindung mit der Nutzung des mobilen Familienberatungszentrums

Vorlage Nr. 009/2017

BM Velte erläutert die Sitzungsvorlage.

StRat Wachter hält es für sinnvoller den Standort nur alle paar Tage zu wechseln.

BM Velte ergänzt, dass die Umsetzung durch den Bauhof ca. eine Stunde dauere.

StRat Kirsch verweist auf die Formulierung „Das Konzept muss [...] überarbeitet werden“ in der Sitzungsvorlage und möchte wissen, wie genau das aussehen solle.

EBM Balzer stellt dar, dass der Ausgangspunkt des Konzepts war, dass das Beratungszentrum sich selber fortbewege. Im Konzept sei bereits der täglich wechselnde Standort enthalten. Im Laufe des Projekts sollen sich feste Standorte herauskristallisieren. StRätin Voggesberger kann es sich nicht vorstellen, den Container täglich hin und her zu fahren. Sie hält einen wöchentlichen Standortwechsel für sinnvoll.

StRat Kadenbach findet die Vorlage schlüssig. Zum einen habe die Stadt Vorbildfunktion was die Umweltzone betreffe, zum anderen könne das Wechselladerfahrzeug auch nach dem Projekt noch verwendet werden. Der Container sei ebenerdig begehbar. Das Fahrzeug werde täglich benutzt und stehe nicht nur herum. Zusätzlich kann das Fahrzeug vom Bauhof und der Feuerwehr verwendet werden. Daher sei diese Lösung deutlich wirtschaftlicher. StRat Kadenbach teilt mit, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen werde.

StRat Leutenecker teilt mit, dass seine Fraktion ebenfalls zustimmen werde.

Weiter erkundigt sich StRat Leutenecker nach dem Zuschuss.

EBM Balzer führt aus, dass man drei Jahre lang, jährlich 30.000 Euro Zuschuss erhalte.

Empfehlungsbeschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Zustimmung zur Beschaffung eines Wechselladerfahrzeugs für den Bauhof.
2. Zur Finanzierung der Beschaffungskosten wird der Planansatz im Haushaltsentwurf 2017 bei Verrechnungsstelle 2 I 7710 0001 .935300 um 90.000 € auf 390.000 € erhöht. Die Deckung erfolgt durch höhere Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken bei Verrechnungsstelle 2 I 8800 0001 .340000 (Planansatz im Entwurf 0,750 Mio. €, Planansatz neu 0,890 Mio. €).
3. Die vom Gemeinderat am 10. Mai 2016 für den Haushalt 2016 genehmigten außerplanmäßigen Ausgaben von 23.500 € im Vermögenshaushalt werden um 7.000 € auf 30.500 € erhöht. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch eine Zuwendung der Eva Mayr-Stihl Stiftung, die der Stadt zur Verfügung steht.

§ 3

Ausbau der Schillerstraße - Vergabe der Straßenbauarbeiten

Vorlage Nr. 002/2017

FGL Rygol erläutert die Sitzungsvorlage.

Empfehlungsbeschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bietergemeinschaft Klöpfer GmbH & Co. KG / Gustav Eppe GmbH & Co. KG aus Winnenden erhält den Gesamtauftrag zum Ausbau der Schillerstraße mit einem Auftragsvolumen für:

- die Straßenbauarbeiten in Höhe von 715.170,35 € (brutto).

§ 4

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2017

Vorlage Nr. 004/2017

Der Vorsitzende spricht die Fragen zum Haushalt und die vorliegenden schriftlichen Antworten der Verwaltung an.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der Reihenfolge der Anträge ein Fehler unterlaufen sei. Die Reihenfolge richte sich normalerweise nach dem Eingang der Anträge. Dadurch dass die Anträge über unterschiedliche Kanäle eingegangen seien, sei die vorliegende Reihenfolge nicht korrekt. Man habe allerdings mit der betroffenen Fraktion gesprochen und das „OK“ erhalten, trotzdem in der vorliegenden Reihenfolge beraten und beschließen zu dürfen.

Es werden die Fragen fraktionsweise nach der Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Technik durchgegangen.

Freie Wähler, Frage 1

Die Antwort ist für den AUT in Ordnung.

Freie Wähler, Frage 5

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Freie Wähler, Frage 8

Die Antwort ist für den AUT in Ordnung.

Freie Wähler, Frage 9

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Freie Wähler, Frage 10

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

StRätin Eisterhues möchte wissen, welches Gebiet die Grünflächen umfasse.

FGL Rygol erläutert, dass neben dem Restaurant Paradiso der Zugang zu den Sportanlagen sei. Rechts von diesem Zugang ist ein Spielplatz, links vom Zugang sei die Grünfläche. Dort stehe auch die Bude, die der Sportverein nutzt.

Freie Wähler, Frage 11

Die Antwort ist für den AUT in Ordnung.

Freie Wähler, Frage 12

Die Frage hat sich mit der Sitzungsvorlage 006/2017 erledigt.

Freie Wähler, Frage 13

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Freie Wähler, Antrag 1

BM Velte erläutert, dass die Treppe genutzt werde. Erst 2015 habe man rund 10.000 Euro in die Treppe investiert. Das Grundstück sei vom Zuschnitt her nicht einfach. BM Velte fragt sich, wer dies kaufen solle. Es in diesem Fall eine Umwidmung notwendig. BM Velte schlägt als Kompromiss vor, die Treppe ganz wegzumachen. Sonst bleibe nach wie vor die Frage, wer dieses Grundstück kaufe und dann Räum- und Streupflicht habe. StRat Kadenbach schlägt vor, die Treppe zu sperren und dann komplett zu entfernen.

Empfehlungsbeschluss:

10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen

Freie Wähler, Antrag 2

BM Velte stellt dar, dass bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016 mitgeteilt wurde, dass man erst 2018 kündigen könne.

Weiter führt BM Velte aus, dass die Stadt nicht nur zahle, sondern auch Mittel von der „Grünen Nachbarschaft“ erhalte.

Der Vorsitzende ergänzt als Beispiel die Totholz-Skulpturen bei der Stadtbahn-Haltestelle.

StRat Buschmann möchte wissen, wie die Kündigungsregeln seien. Wann könne man nach 2018 im Betracht der Remstal Gartenschau das nächste Mal kündigen? Die Streuobstwiesen in Neckarrems und Hochberg werden noch von der „Grünen Nachbarschaft“ gezahlt. Jetzt zu kündigen mache für StRat Buschmann keinen Sinn.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Streuobstwiesen wichtige Ökopunkte generieren.

StRat Kirsch schlägt vor, den Antrag auf 2018 zu verschieben.

StRat Buschmann wiederholt seine Frage, wann nach 2018 wieder gekündigt werden kann.

FGL Rygol antwortet, dass er die Antwort nachreichen werde.

Der Antrag wird auf das nächste Jahr verschoben und nicht im Gemeinderat aufgerufen.

Grüne, Frage 7

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Grüne, Frage 10

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Grüne, Frage 11

Die Frage hat sich mit der Sitzungsvorlage 006/2017 erledigt.

Grüne, Frage 12

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Grüne, Frage 14

Die Frage wurde schriftlich beantwortet.

StRat Burgmaier fragt nach, wo der Radschnellweg sei.

Der Vorsitzende führt aus, dass es sich hierbei nicht um einen touristischen Weg handle. Es gehe darum, die Leute zum Umsteigen auf das Rad zu bewegen. Dafür ist eine schnelle und direkte Verbindung notwendig. Der Weg verlaufe von der Hegnach an der Straße entlang. Der Landkreis habe beim Land bereits einen Antrag auf Förderung gestellt.

EBM Balzer ergänzt, dass die Planungen hierfür noch fehlen.

StRat Burgmaier möchte wissen, bis wann das Konzept für den Radschnellweg vorgelegt wird.

EBM Balzer stellt dar, dass das Konzept noch nicht vorliege.

Grüne, Frage 15

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Grüne, Frage 16

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

Grüne, Frage 17

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 2

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

StRat Buschmann bittet darum, dies wieder in den Haushalt aufzunehmen.

Der Vorsitzende nimmt die Bitte mit.

FDP, Frage 6

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 7

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

StRat Buschmann führt dazu aus, dass man „geschluckt“ habe, dass dies im Jahr so viel koste. Die Folgekosten zur Pflege des Katasters seien immens.

StRätin Voggesberger möchte wissen, welche Bäume erfasst werden.

FGL Rygol antwortet, dass nur städtische Bäume und keine Hecken erfasst werden.

FDP, Frage 10

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 11

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 12

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 18

Die Frage hat sich mit der Sitzungsvorlage 006/2017 erledigt.

FDP, Frage 21

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 22

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Frage 23

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

FDP, Antrag 3

BM Velte führt aus, dass die Lage sehr problematisch sei. Das Gebiet sei vor einiger Zeit bereits dahingehend untersucht worden. Mit keinem positiven Ergebnis.

EBM Balzer ergänzt, dass die Prüfung ergeben habe, dass unverhältnismäßig hohe Lärmschutzmaßnahmen notwendig seien.

BM Velte stellt dar, dass dies ein sehr hoher Aufwand für die relativ kleine Fläche sei.

StRat Buschmann stellt dar, dass er dies einsehe. Er wird mit seiner Fraktion darüber sprechen, ob man unter diesen Umständen den Antrag zurückziehen werde.

CDU, Frage 2

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

CDU, Frage 6

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

CDU, Frage 7

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

CDU, Frage 8

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

CDU, Frage 9

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

CDU, Frage 10

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

CDU, Antrag 2

BM Velte verweist hierzu auf TOP 1 der sich anschließenden nichtöffentlichen Ausschusssitzung.
Es wird von einer Abstimmung abgesehen.

CDU, Antrag 5

FGL Brenner erläutert, dass man im Kontakt mit den Eigentümern stünde. Es sei geplant einen Neubau zu errichten. Allerdings gebe es aktuell nach Brandschutz- und Abstandsflächenprobleme, die bisher noch nicht gelöst werden konnten.
Es wird von einer Abstimmung abgesehen.

CDU, Antrag 6

BM Velte teilt mit, dass die Aufstellung und Bepflanzung bereits gemacht wurden.
Es wird von einer Abstimmung abgesehen.

CDU, Antrag 7

Herr Müller teilt mit, dass man dem Verein einen Raum vorgeschlagen habe. Der Verein habe diesem Vorschlag zugestimmt.
Der Antrag gilt damit als erledigt.

SPD, Frage 3

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

SPD, Frage 8

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

SPD, Frage 9

BM Velte antwortet, dass die Stadt den Pferdekot nicht entferne.
EBM Balzer ergänzt, dass die polizeiliche Umweltschutzordnung nur zwei Tierarten kenne. Das seine Hunde und Tauben.
Man könne den Pferdekot durch Ersatzvornahme mit Kostenbescheid entfernen. Da man allerdings den Verursacher nicht kenne, stehe dieses Verfahren in keinem Verhältnis.

SPD, Frage 11

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

SPD, Frage 12

Die Frage hat sich mit der Sitzungsvorlage 006/2017 erledigt.

SPD, Frage 14

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

SPD, Frage 16

Die schriftliche Antwort ist in Ordnung.

SPD, Antrag 5

BM Velte stellt dar, dass man die Fassade eingerüsten müsse. Zudem müsse man den Putz runterschlagen. Einfach streichen, gehe nicht. Dies sei mit erheblichem Aufwand verbunden. Man müsse mit rund 25.000 Euro rechnen.

BM Velte führt aus, dass man mit dem Aufstellen der Container in den nächsten Wochen, dort ein Zeichen setzen wolle.

EBM Balzer betont, dass es sich hierbei um einen privaten Parkplatz handele.

Es wird von einer Abstimmung abgesehen.

Empfehlungsbeschlüsse:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

Freie Wähler, Antrag 1

10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen

Freie Wähler, Antrag 2

Antrag wird auf das nächste Jahr verschoben.

FDP, Antrag 3

StRat Buschmann bespricht die Thematik mit seiner Fraktion. Gegebenenfalls werde der Antrag zurückgezogen.

CDU, Antrag 2

Es wird keine Abstimmung gewünscht.

CDU, Antrag 5

Es wird keine Abstimmung gewünscht.

CDU, Antrag 6

Es wird keine Abstimmung gewünscht.

CDU, Antrag 7

Es wird keine Abstimmung gewünscht.

SPD, Antrag 5

Es wird keine Abstimmung gewünscht.

§ 5

Bausachen

Es werden keine Punkte vorgebracht.

§ 6

Bekanntgaben

Es wird nichts bekannt gegeben.

§ 7

Verschiedenes

StRat Buschmann spricht ein „Plakat“ mit politischer Botschaft an einer Hauswand in der Hauptstraße in Hochberg an und möchte wissen, in wie weit dies zulässig sei. Zudem habe StRat Buschmann gehört, dass in diesem Gebäude eine Dönerbude eröffnet werden soll und möchte wissen, ob der Verwaltung entsprechendes bekannt ist. EBM Balzer teilt mit, dass man den Verfassungsschutz darüber informiert habe. Dieser habe keinen Handlungsbedarf gesehen. Diese Auffassung teilt auch die Verwaltung. FGL Brenner gibt bekannt, dass ein offizieller Bauantrag für dieses Gebäude mit geplanter Dönerbude vorliege. Allerdings seien baurechtliche Belange nicht erfüllt.

